



# Echte Aloe

## Echte Aloe – die Wüstenlilie



Der Garten des Nazareners  
Am Kanal 44  
49767 Twist  
Tel. (05936/2374)  
www.bibelgarten-twist.de

Die Aloe ist eine Pflanze der Superlative. Über 300 wirksame Inhaltsstoffe hält der Pflanzensaft ihrer Blätter bereit – so ist es kein Wunder, dass sie seit über 6000 Jahren als Symbol für Gesundheit und Wohlergehen in der Volksmedizin Arabiens gilt. Sie gleicht einem Kaktus mit ihren langgestreckten, dicken, fleischigen Blättern und ist durch ihr Wasserspeichergewebe optimal an das trockene Klima ihrer Heimatländer angepasst. Über 500 verschiedene Aloearten gibt es innerhalb ihrer Gattung, die zu den Liliengewächsen gehört und häufig als „Wüstenlilie“ bezeichnet wird. Die Echte Kap Aloe (Aloe ferox) aus dem Süden Afrikas und die ursprünglich in Arabien verbreitete Aloe Vera (Aloe vera oder synonym A. bardensis) sind für ihren medizinischen Nutzwert berühmt. Wichtig ist zu unterscheiden zwischen dem gelben Harz und dem milden Gel aus den Blättern der Aloe-Arten. Die

Wirkungen und Anwendungsgebiete sind völlig unterschiedlich.

Das Harz der Kap Aloe wird gewonnen aus dem gelben Saft, der austritt, wenn man die Blätter an der Basis abschlägt. Dieser dickt beim Trocknen zum gelben, bitter schmeckenden Harz ein. Es enthält als Wirkstoff maßgeblich Aloin, welches stark abführend wirkt und daher bei gelegentlich auftretender Verstopfung angewendet wird. Die Wirkung ist im wahrsten Sinne des Wortes durchschlagend: Die Darmperistaltik wird aktiviert, wodurch sich die Passage des Nahrungsbreis im Darm beschleunigt und dadurch weniger Wasser entzogen wird – der Stuhl wird dünner. Inzwischen haben besser wirksame Pflanzen dieses Anwendungsgebiet der Aloe übernommen, zumal bei Überdosierung Vergiftungserscheinungen wie Krämpfe und schwere Durchfälle auftreten.

Bedeutender für die Nutzung ist das milde Aloe-Gel, das aus dem Wasserspeichergewebe der Blätter der Aloe Vera gewonnen wird. Die Liste der wirksamen Inhaltsstoffe ist lang – über 300 verschiedene Wirksubstanzen bedingen eine große Einsatzbreite der Heilpflanze. Die „Göttin der Pflanzen“ wird die Aloe daher auch genannt. Seine schleimige Konsistenz erhält das Aloe-Gel durch seinen hohen Gehalt an aus D-Glucose und D-Mannose aufgebauten Vielfachzuckern. Hinzu kommen u.a. wasserlösliche Vitamine, Aminosäuren, Enzyme und die entzündungshemmende Salizylsäure.

Aloe-Gel wird vor allem äußerlich bei allen Arten von Wunden und Verbrennungen, Hautreizungen oder Psoriasis eingesetzt und natürlich als Feuchtigkeitsspender in vielen kosmetischen Produkten. Das Gel der Aloe Vera soll zudem bei Strahlenschäden durch Ra-

Die in der Bibel vorkommende Pflanze Aloe stellt eine Besonderheit dar, da es sich nicht nur um eine, sondern gleich um zwei Pflanzen handelt. Dabei ist ganz strikt nach Altem und Neuem Testament zu trennen. Im Alten Testament wird Aloe gleich an drei Stellen genannt. Sie wird hier immer im Zusammenhang mit Myrrhe, Zimt und Weihrauch erwähnt. Eine seltsame Mischung, mag man meinen. Es ist allerdings nicht die allseits bekannte Aloe Vera gemeint. Gemeint ist hier der Adlerbaum, welcher das sogenannte Rosen- oder Aloeholz liefert. Dieses wird als Räucherholz verwendet, deshalb auch die Verbindung mit Weihrauch. Der Geruch des Holzes, Harzes und auch des Öles ist ein komplexer Mix aus balsamisch-süß, würzig-bitter und holzig-animalisch. Das aus dem Holz gewonnene Harz wird mit Preisen von 50.000 € pro Kilogramm gehandelt und ist somit eines der teuersten Harze der Welt. Beim daraus gewonnenen ätherischen Öl handelt es sich ebenfalls um ein absolutes Luxusprodukt.

Im Neuen Testament wird dann aus dem Aloeholz die Aloe Vera. Joh 19,38-42: „Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.“

Wer war nun dieser Nikodemus, dass er dem Leichnam Jesu hundert Pfund, nach heutiger Rechnung etwa 34 Kilogramm, Myrrhe und

Aloe zugutekommen ließ? Zunächst einmal weiß die Bibel über Nikodemus zu berichten, dass er ein Pharisäer war, also einer jener Männer, die das jüdische Gesetz lebten und achteten. Obendrein war er auch noch ein Mitglied des Hohen Rates, also des Gremiums, welches über religiöse Dinge beriet und zu entscheiden hatte.

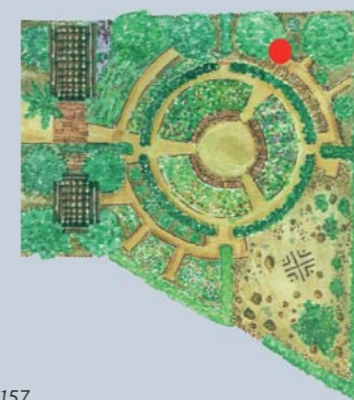
Nachdem Nikodemus schon viel über Jesus, seine Wunder und die Hoffnungen, die er in den Menschen weckte, gehört hatte, kam Nikodemus eines Nachts zu Jesus und sagte: „Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist.“

Im Laufe des Gesprächs legte Jesus ihm dar, dass man durch den Heiligen Geist neu geboren werden müsse, um in Gottes Reich zu gelangen.

Später tritt Nikodemus sogar für Jesus vor dem Hohen Rat ein, indem er darauf hinweist, dass man Jesus erst anhören und seine Taten untersuchen müsse, bevor man ihn richten könne.

Das nächtliche Gespräch muss Nikodemus tief berührt haben. So ist davon auszugehen, dass Nikodemus ein heimlicher Jünger Jesu war. Sein Glaube war jedoch offenbar so stark, dass er sich öffentlich für Jesus einsetzte, bis über seinen Tod hinaus.

Text: Jens Niermann, Bibelgarten Werlte  
Foto: Peter Smola/pixelio



**Bibelgarten Werlte**  
Meyerhof  
49757 Werlte  
Tel.: 05951 20157  
www.facebook.com/Bibelgarten.Werlte

diotherapie bei der Zellerneuerung helfen. Es gibt eine schier unüberschaubare Zahl von Fertigprodukten mit Aloe Vera-Gel im kosmetischen Bereich. Es lohnt sich, die Inhaltsangaben genau zu lesen: Je mehr Aloe drin ist, desto besser das Produkt, viele sind mehr Schein als Sein.

Innerlich kann das Aloe-Gel zum Beispiel als Mittel gegen Verstopfung, Husten, Kopfschmerzen, entzündliche Erkrankungen, rheu-

matisches Fieber, Allergien, Ulcera, Diabetes, Arthritis, Herzerkrankungen, HIV-Infektion und Krebs angewendet werden.

Jeder Besucher des Bibelgartens kann sich von der einfachen Gewinnung des Aloe-Gels überzeugen: Um den Saft frisch zu ernten, wird ein Aloeblatt abgeschnitten, an der Unterseite aufgeschnitten und der Saft herausgedrückt. Besonders beeindruckend finden die Zuschauer, wie schnell die Pflanze in der Lage

## Lexikon Nördliches Emsland von A bis Z

Das umfangreiche rd. 350 Seiten umfassende Nachschlagewerk im DIN A4-Format besteht aus vielen wissenswerten Einzelheiten über Geschichte, Kultur, Kunst, Natur und berühmte Persönlichkeiten des nördlichen Emslandes. Das unterhaltsame und aktuelle Sachbuch enthält relevante Ausführungen und Erläuterungen, jeweils mit besonderem Bezug zum Emsland, in über 2.000 Stichworten und über 100 Abbildungen. Das Buch enthält neben den typischen emsländischen Besonderheiten Informationen über die Zugehörigkeit dieses Raumes zum Niederstift Münster, zur Diözese Osnabrück und was das Emsland mit Preußen, Hannover, Westfalen oder Sachsen verbindet. Die kurzweilige Lektüre soll als Nachschlagewerk dienen, in dem sowohl Zugereiste als auch alteingesessene Bürger dieses oder jenes über ihre alte bzw. neue Heimat erfahren können. Das den Stichworten von „Ackerbürger“ bis „Zweiter Weltkrieg“ angefügte Literaturverzeichnis und das Sachwort- und Personenregister erleichtern die Handhabung des Lexikons.



Interessenten erhalten das Buch zum Preis von 24,90 Euro bei dem Autor und Herausgeber Gerd Harpel, Ashendorf (Ems) unter Tel. 04962-5742 und im Buchhandel des Emslandes.

ist, ihre „Wunde“ zu schließen. Man kann praktisch dabei zusehen, wie sich die Pflanze regeneriert. Kein Wunder, dass auch von der menschlichen Haut das zähflüssige, schleimige Gel schnell aufgenommen wird. Es kühlt bei Sonnenbrand und Insektenstichen und heilt dank seiner antibakteriellen Wirkung Wunden. Und das wussten schon die Heilkundigen der Antike.

Text: Dr. rer.nat Silke Himdorf  
Garten des Nazareners Twist